

# CDUintern

E 7271

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der CDU Hohenlohe,

zunächst möchte ich Ihnen und Ihren Familien für das Jahr 2017 noch alles Gute wünschen. Ich hoffe Sie sind wohlbehalten ins neue Jahr gestartet.

Gleich zu Beginn müssen wir von einem großen Staatsmann und Freund der CDU Abschied nehmen. Alt-Bundespräsident Prof. Dr. Roman Herzog ist am 10. Januar im Alter von 82 Jahren verstorben. Für mich zählt Roman Herzog ohne Zweifel zu einer der prägendsten Persönlichkeiten in der Geschichte der Bundesrepublik. Jedes Amt, das er ausübte, konnte er maßgeblich gestalten und ein hohes Ansehen verschaffen. Sei es als Innen- oder Kultusminister des Landes Baden-Württemberg, später als Präsident des Bundesverfassungsgerichts, wo er die verfassungspolitische Diskussion um die deutsche Wiedervereinigung entscheidend beeinflusste. Auch in seiner Zeit als Bundespräsident gab er dem wiedervereinigten Deutschland Orientierung und Richtung, die bis heute nachwirkt. Ich werde auch an der Trauerfeier teilnehmen.

Diskussion um den Verfassungsschutz



Zu Beginn des Jahres sorgte die von Innenminister Thomas de Maizière angestoßene Diskussion, die Landesämter für Verfassungsschutz abzuschaffen für Aufregung. Laut de Maizière sei angesichts der momentanen Gefährdungslage eine Neuordnung der Sicherheitsstrukturen in Deutschland dringend erforderlich. Dabei müsse der Bund die Kontrolle über alle Sicherheitsbehörden haben.

Ziel müsse es sein, dass Bundeskriminalamt zu stärken und im Zuge der Neuordnung eine „echte“ Bundes-Polizei aufzubauen. Im Zuge der Diskussion nach dem Terroranschlag auf den Weihnachtsmarkt in Berlin kritisiert de Maizière, dass die Befugnisse des BKA zu eng gefasst seien. Insbesondere bei Gefährdern sei eine bessere Koordinierung und einheitliche Regeln zwingend erforderlich.

Natürlich ist Sicherheit unser oberstes Ziel, dem sich alles unterzuordnen habe. Allerdings stellt sich die Frage, ob dies mit Zentralisierung allein erreicht werden kann. Dieser bringt nicht von vornherein eine bessere Aufgabenerledigung. Der Verfassungsschutz und die gesamte Sicherheitsstruktur in Baden-Württemberg sind gut aufgestellt. Was benötigt wird, ist ein verbesserter Informationsaustausch –

also eine bessere Koordinierung und Kooperation.

Das Thema der inneren Sicherheit war auch der Schwerpunkt der dreitägigen Klausur der CDU –Landtagsfraktion zu Beginn des Jahres in Heidelberg. Auch hier ist deutlich geworden, dass es kein Regelungsdefizit bei Fragen zur inneren Sicherheit gebe, sondern vielmehr ein Vollzugsdefizit. Dies zu ändern, ist vor allem Aufgabe der CDU. Denn wie keine andere Partei stehen wir für innere Sicherheit. Auf der Klausur haben wir uns auch dafür ausgesprochen, unsere Polizistinnen und Polizisten für die Überwachung von Gefährdern besser auszurüsten. Auch beim Thema Videoüberwachung müssen wir jetzt den nächsten Schritt gehen. Deshalb sprechen wir uns für den Einsatz von „intelligenter Videoüberwachung“ aus. Bei diesem System werden Daten mit vorgegebenen Mustern verglichen. So wird beispielsweise Alarm geschlagen, wenn ein Gepäckstück nicht bewegt wird oder eine Person länger am Boden liegt. Hierzu bedarf es jedoch einer Gesetzesänderung im Polizeigesetz, für die wir uns nun stark machen werden. Unser Ziel muss es sein, das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung wieder zu erhöhen.

Ihr



Arnulf von Eyb

## Liebe CDU-Mitglieder,

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat sich entschieden, erneut für den Bundestag zu kandidieren und als Spitzenkandidatin der Union anzutreten.

Es spricht viel dafür, dass der oder diejenige Spitzenkandidat einer Partei werden sollte, welche die höchsten Zustimmungswerte bei der Bevölkerung hat. Das ist zweifellos Angela Merkel.

Natürlich habe ich in den letzten drei Jahren auch Entscheidungen der Großen Koalition kritisiert und die begangenen Fehler klar benannt. Das schadet unserem guten Verhältnis aber nicht. Auch wenn es gelegentlich unangenehm für die Regierung ist, schätzt die Kanzlerin unabhängige Abgeordnete, die sagen, was sie denken und tun, was notwendig ist.



Bei der Euro-Rettungspolitik hat sich mein Widerstand als richtig erwiesen: Griechenland wird niemals seine Zinsen und schon gar nicht seine Schulden im vereinbarten Zeitraum zurückzahlen können.

Auch meine Kritik an der unkontrollierten Flüchtlingspolitik der Vergangenheit wurde aufgenommen und umgesetzt. Eine

Kurskorrektur hat längst stattgefunden. Seit letztem Frühjahr werden Einreisende an der deutsch-österreichischen Grenze wieder kontrolliert, registriert und immer öfter auch zurückgeschickt. Die Politik des „Durchwinkens“ ist vorbei. Die Kanzlerin hat klargemacht, dass so etwas nie wieder passieren darf und hat durch ihre Regierung zahlreiche gesetzesverschärfende Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Situation in Deutschland wieder zu normalisieren.

Wenn die Kanzlerin sich jetzt aus der Umklammerung der Großen Koalition lösen kann und als CDU-Spitzenkandidatin wieder deutlicher die CDU/CSU Politik vertreten kann, wird sich das positiv auf die Umfragewerte auswirken.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Beim sechsspürigen Autobahnausbau vom Weinsberger Kreuz bis zum Kreuz Feuchtwangen verfolge ich seit einigen Jahren eine langfristige Strategie. Der Deutsche Bundestag hat im Dezember genau das beschlossen, was ich vorgeschlagen habe. Der eine Milliarde Euro teure Abschnitt vom Weinsberger Kreuz bis zum Kreuz Feuchtwangen hat es geschafft, als einziges baden-württembergisches Verkehrsprojekt in die Liste der bundesweit elf besonders wichtigen Investitionsvorhaben zu kommen. Diese sollen unabhängig vom Vorhandensein finanzieller Mittel als öffentlich-privat-partnerschaften (ÖPP) direkt nach Erlangung der Baureife realisiert werden.

Zusätzlich beschleunigt werden kann der Ausbau durch die Einigung von Finanzminister Wolfgang Schäuble, Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel und Verkehrsminister Alexander Dobrindt auf eine geplante Bundesautobahngesellschaft. Inzwischen haben auch alle 16 Bundesländer dem Vorhaben zugestimmt und den Weg für eine Grundgesetzänderung geebnet. Mit der für April vorgesehenen Grundgesetzänderung und der Vorbereitung der Gründung einer Bundesautobahngesellschaft kommen wir einem schnellen Autobahnausbau einen weiteren Schritt näher. Der Bund bleibt weiter Eigentümer der Autobahnen der neu zu gründenden Infrastrukturgesellschaft. Die Infrastrukturgesellschaft kann aber zum Beispiel durch Tochterfirmen Kredite bei Versicherungen und Banken für besonders wichtige ÖPP-Projekte aufnehmen.

Der Zeitplan sieht vor, das Grundgesetz in diesem Jahr zu ändern. Ich werde versuchen, dass die Infrastrukturgesellschaft ihren Betrieb im Jahr 2020 aufnehmen kann, um dann über Tochtergesellschaften Gelder in der Privatwirtschaft einzusammeln. Unser Ziel ist es, dass von den elf ÖPP-Projekten, die im Bundesverkehrswegeplan 2030 als besonders dringend aufgeführt sind, die A 6 in der Region Heilbronn-Franken als erstes zum Ende des Jahres 2020 umgesetzt wird. Jedem muss klar sein, dass der Ausbau nur als ÖPP-Projekt schnell umgesetzt werden kann. Sonst dauert es 10 Jahre länger. Nach den Plänen des Regierungspräsidiums liegt 2019 die Baureife vor. Im Jahr 2020 ist die nötige Milliarde aber nicht im Bundeshaushalt vorhanden.

Es gibt also zwei Möglichkeiten: Entweder lässt man es liegen

## Neubau / Um- und Anbau - Schlüsselfertig zum Festpreis -

- ✓ Planung nach Ihren Wünschen und Anforderungen
- ✓ Massive Bauweise



... informieren Sie sich  
unverbindlich

Austraße 2 – 74238 Krautheim  
Telefon (06294) 4274410  
www.beckwohnbau.de

**OPTA**  
Massivhaus  
www.optamassivhaus.de

**beck  
wohnbau**  
... weil Bauen Vertrauenssache ist!

und nimmt sich nur einzelne Neubauabschnitte vor oder man macht es über ein ÖPP-Projekt mit Darlehen aus der Privatwirtschaft in einem Rutsch. Ich bin sehr zufrieden mit den Bundestagsbeschlüssen. Es wird zwar noch viele Widerstände der Ideologen geben, aber im Jahr 2020 findet definitiv der Spatenstich statt. Und wenn ich meinen eigenen Spaten mitbringe.

**Ich wünsche Ihnen allen ein guten Start ins Jahr 2017 und danke für Ihre Unterstützung im letzten Jahr.**

Christian von Stetten MdB

## Liebe Freundinnen und Freunde,

was für ein Jahr! In 2016 sind viele Langzeitprobleme der EU gleichzeitig in den Vordergrund getreten, sodass wir die Erfolgsmeldungen vergessen:

- Griechenland hat sich weiter stabilisiert und erreicht wieder Wirtschaftswachstum.
- Die Stabilisierung des Bankensektors kommt weiter voran. Schritt für Schritt arbeiten wir an gemeinsamen Regeln für Banken, ihr Eigenkapital und an Regeln, dass Steuerzahler künftig nicht mehr Pleitebanken unterstützen müssen.
- Die Zahl der Flüchtlinge, die in die EU kommen, hat sich deutlich abgesenkt. Die Sicherung der Außengrenzen gelingt immer besser - ohne die Probleme zu verharmlosen, die uns auch in 2017 begleiten werden.
- Der Europäische Staatsanwalt kommt: Nach jahrelangen Verhandlungen steht

jetzt der Kompromiss zur Angleichung des Strafrechts bei Betrug zulasten des EU-Haushalts. Wer künftig mit europäischem Geld betrogen wird in jedem Mitgliedstaat gleich bestraft. Das ist ein Meilenstein gegen Betrüger! Ein großer Durchbruch ist auch, dass der grenzüberschreitende Mehrwertsteuerbetrug einbezogen werden konnte.

Ich möchte, dass der Brexit in diesem Jahr nicht den Ton angibt, obwohl der Austritt der Briten uns alle schwächt. Wir müssen uns auf die Stärken der Gemeinschaft besinnen. Und wir müssen Fehler vermeiden. Der weitere Umgang mit der Türkei und die Entwicklung der Beziehungen zu den USA und zu Russland werden eine Schlüsselfrage sein. Die Türkei auf westliche Werte und zur weiteren Zusammenarbeit zu verpflichten wäre sehr wichtig. Sonst können wir diese Außengrenzen nicht gut



genug sichern. Auf Italien kommt es auch an - trotz Regierungskrise.

Es kommt auch 2017 wieder entscheidend auf unsere Kanzlerin an, um im Kreis der Regierungschefs den Kurs des Ausgleichs und der Verlässlichkeit durchzusetzen. An unserem östlichen Rand machen sich die baltischen Staaten und Polen viel Sorgen, ob sie sich angesichts

der Ankündigungen der neu gewählten amerikanischen Präsidentschaften noch auf irgendetwas verlassen können. Diese Länder werden näher an Deutschland heranrücken. Weil es jetzt noch mehr auf uns ankommt. Wir sollten daraus eine Chance machen und keine Bürde!

Ihre

Inge Gräßle

<<<

## Feuerschale am Hollenbacher See



### Gutgelaunte Runde um die Feuerschale

Es war ein Winterabend wie im Bilderbuch: das schöne Ambiente des Waldcampingplatzes der Familie Wachter, die Lagerfeueratmosphäre vermittelnde Feuerschale und der von innen heraus wärmende Glühwein. Ein idealer Rahmen für ungezwungene Gespräche mit dem Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Arnulf von Eyb und untereinander. Und so fand sich eine große Runde zusammen und redete über Gott und die Welt.

Der idyllische Ort ist aber auch einen Besuch im Sommer wert: Waldspaziergänge, ein See, der zum Baden lädt, Spielgeräte und der gemütliche Biergarten der Familie Wachter.

Erhard Walter <<<

## Wie gefährlich ist Glyphosat wirklich?



### Prof. Dr. Wolfgang Merbach

Als Referent kam mit Prof. Dr. agr. habil. Wolfgang Merbach vom Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, dem kürzlich das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde, ein ausgewiesener Experte nach Belterrot. Er stellte ausführlich die Zulassungsverfahren, Chancen und Risiken für Unkrautbekämpfungsmittel (Herbizide) dar. Letztlich ist das Resümee von Professor Wolfgang Merbach eindeutig: „Der Nutzen von Glyphosat überwiegt bei weitem die möglichen Risiken.“ Nähere Infos: Bundesinstitut für Risikobewertung, [www.bfr.bund.de](http://www.bfr.bund.de)

Erhard Walter <<<

## Jahrestreffen der Frauen-Union

Beim besinnlichen Jahrestreffen der Frauen-Union in Künzelsau zeigte die Stadtführerin Friederike Spieles den Gästen sehenswerte Orte der Stadt und erklärte ihre Geschichte.

Nach dem Rundgang begrüßte die Kreisvorsitzende Hermine Roth im Restaurant „Anne-Sophie“ ein Vokalensemble der Jugendmusikschule Künzelsau. Ein Abendessen in festlichem Rahmen leitete den geselligen Teil des Abends ein.

Helene Ott <<<



Hermine Roth, Kreisvorsitzende (vorne links)

**der flexible Containerdienst**



### Ihr Komplet-Entsorger für die Region Hohenlohe

- Container-Vielfalt 1-40 m<sup>3</sup>
- Gewerbeabfall-Entsorgung
- Wertstoff-Recycling
- Sonderabfall-Entsorgung
- Aktenvernichtung und -einlagerung
- Inhouse-Entsorgung und Dienstleistungen



**KURZ**  
KURZ Recycling GmbH  
Zeilbaumweg 9  
74613 Öhringen  
Tel. 07941 9282-0  
Fax 07941 9282-10

[www.kurz-recycling.de](http://www.kurz-recycling.de)

## Senioren-Union setzt sich durch – erfolgreich mit allen Anträgen

Der Kreisvorsitzende der SU Hohenlohe, Claus Bernhold, auch stellv. Bundesvorsitzender, verweist darauf, dass sich die Senioren-Union mit aus Hohenlohe unterstützten Vorschlägen an den Bundesparteitag gewandt und in allen Fällen Zustimmung erfahren habe. Er nannte insbesondere einen einstimmig verabschiedeten Appell, der Religionsfreiheit mehr Beachtung zu schenken und u.a. die weltweite Christenverfolgung zu ächten. Auch mit anderen Anliegen haben sich die Senioren der CDU durchgesetzt.



Christian von Stetten MdB, Claus Bernhold, Tanja Simons (v.l.) beim Bundesparteitag in Essen

Claus Bernhold

**Herausgeber:**  
CDU-Kreisverband Hohenlohe, Gaisbacher Straße 6,  
74653 Künzelsau, Telefon 07940/4155, Fax 07940/ 535 87

**Verantwortlich:**  
Kreisteil: Erhard Walter, Pressesprecher CDU-Hohenlohe  
Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg  
Hasenbergstr. 49b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66904-0, Fax - 50  
E-Mail: presse@cdu-bw.de

**Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:**  
SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart,  
Tel. 0711 66905-0, Fax 0711 66905-99, E-Mail CDUintern: intern@SDV-Stuttgart.de  
Geschäftsführer: Karin Richter (-12) und Reiner v. Bronewski (-11), Fax 0711 66905-55  
Anzeigen: Helga Wais (-27); Gestaltung dieses CDUintern: Ilona Goldner-Schäufele (-15)

**Beauftragte für die Insertion:** Helga Wais

**Bezugspreis:** CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Hohenlohe. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

**Absender:**  
CDU-Kreisverband Hohenlohe, Gaisbacher Straße 6, 74653 Künzelsau  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 7271

## Gräße über Europa



**Dr. Inge Gräßle in Bretzfeld**

Die CDU Bretzfeld hatte die Europaabgeordnete Dr. Inge Gräßle nach Bitzfeld geladen, um über aktuelle europapolitische Themen zu sprechen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Bernd Weibler betonte Gräßle die Wichtigkeit des Abkommens zwischen EU und Türkei und unterstrich, dass die Gelder der EU nicht an die türkische Regierung, sondern an Organisationen gingen, um die Lage der dort lebenden Flüchtlinge menschenwürdiger zu gestalten. Während der lebhaften Diskussion gab sie zu bedenken, dass die Gefahr eines Auseinanderbrechens der EU noch nie so groß war wie heute. *Tanja Simons <<<*

## GEBURTSTAGE FEBRUAR & MARZ

### Wir gratulieren im Monat Februar 2017

am 01. Prof. Helmut Sigloch, Künzelsau	75
Danijel Debak, Benningen	40
am 03. Alfons Gramlich, Krautheim	79
am 05. Rosa Rückgauer, Dörzbach	80
am 06. Erich Gayer, Neuenstein	77
am 07. Sarah Große Gehling, Dörzbach	20
am 08. Hans Birkert, Schöntal	84
Erich Gleiter, Dörzbach	75
am 09. Karl Rohr, Pfedelbach	85
am 10. Eberhard Mühlhausen, Bretzfeld	82
am 12. Fritz Burkert, Mulfingen	78
am 14. Rudolf Loos, Ingelfingen	80
am 17. Friedrich Hub, Künzelsau	70
am 20. Agnes Frank, Mulfingen	76
Hans Schmitt, Ingelfingen	60
am 24. Ingo Eben von Racknitz, Dörzbach	79
am 28. Karl-Heinz Beck, Schöntal	70

am 15. Franz Schwiertz, Waldenburg	87
Fritz Beck, Künzelsau	83
am 16. Günther Neuweiler, Schöntal	80
am 20. Peter Neumann, Ingelfingen	76
am 21. Friedrich Oberndörfer, Künzelsau	78
am 22. Walter Galle, Dörzbach	76
am 23. Hilmar Schmitt, Pfedelbach	82
Alexander Hoffmann, Öhringen	40
am 26. Hugo Dörr, Mulfingen	85
am 27. Dr. Rosemarie Friedl, Bretzfeld	88
Walter Beez, Mulfingen	60
am 28. Klaus Kühner, Kupferzell	50
am 29. Thomas Solymari, Pfedelbach	78
am 31. Paul Lung, Künzelsau	83

**Herzlichen Glückwunsch allen, die sonst noch im Februar und März Geburtstag haben.**

Arnulf von Eyb MdL      Tanja Simons  
Kreisvorsitzender      Kreisgeschäftsführerin

*Viele Mitglieder freuen sich über die Geburtstagswünsche in CDU-intern. Sollten*



*Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit der CDU-Kreisgeschäftsstelle in Verbindung.*

### Wir gratulieren im Monat März 2017

am 05. Ingrid Lessenich, Künzelsau	92
am 06. Ferdinand Lessenich, Künzelsau	90
Alfons Möhler, Schöntal	77
Martina Große Gehling, Dörzbach	50
am 08. Daniela Susanne Müller, Künzelsau	60
am 12. Hermann Kempf, Niedernhall	79
Roselinde Simm, Niedernhall	60
Stefan Buchholz, Öhringen	40
am 14. Hubert Braun, Künzelsau	78

### März

**Mittwoch, 01.03.2017, 11:00 Uhr**  
**Fellbach**, Pol. Aschermittwoch CDU Bad.-Württ. mit Wolfgang Bosbach MdB

**Sonntag, 05.03.2017, 11:30 Uhr**

**Kupferzell**, Aktiv in Hohenlohe:

An Unhappy Brexit Hour mit

Dr. Inge Gräßle MdEP

**Montag, 13.03.2017**

**Dörzbach**, CDU Dörzbach, Hauptversammlung mit Neuwahlen

**Mittwoch, 15.03.2017**

**Kreisvorstandssitzung**

**Donnerstag, 16.03.2017, 19:00 Uhr**

**Künzelsau**, Aktiv in Hohenlohe: „Rauschgift“ - Realität und Recht“ mit Dr. Philipp Molsberger, Staatsanwaltschaft Stuttgart,

**Samstag, 18.03.2017**

**Pfedelbach**, FU: Reformationsfrühstück mit Günter Saile

### April

**Mittwoch, 05.03.2017**  
**Kreisvorstandssitzung**

### Mai

**Montag, 08.05.2017, 19:00 Uhr**  
**Pfedelbach**, Aktiv in Hohenlohe: „Bundeswehr“ mit Staatssekretär Markus Grübel MdB

**Dienstag, 09.05.2017**  
**Kreisvorstandssitzung**

### Juni

**Sonntag, 11.06.2017**  
**Dörzbach**, CDU Dörzbach: Weißwurstfrühstück, Schloss Eyb

### Juli

**Samstag, 15.07.2017, Öhringen**, Bezirksparteitag der FU Bad.-Württ.  
**Sonntag, 23.07.2017**  
**Dörzbach**, CDU Dörzbach, Familienwanderung



### Februar

**Freitag, 10.02.2017, 14:30 Uhr**

**Krautheim**, FU: Besichtigung Spedition Rüdinger, Altkrautheim

**Mittwoch, 15.02.2017, 19:00 Uhr**

**Forchtenberg**, Jahresempfang CDU Hohenlohe mit Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut

**Montag, 20.02.2017**

**JU**: „Cybermobbing“ mit Peter Lorenz, Polizeipräsidium HN

**Mittwoch, 22.02.2017**

**Kreisvorstandssitzung**

*Veranstaltungen der CDU – die Gelegenheit, sich zu informieren!*